

PRESSEDIENST

26.07.2019

Übersicht des WSI-Tarifarchivs

Tarifliche Ausbildungsvergütungen: Meist deutlich oberhalb der geplanten Mindestvergütung – Erhebliche Unterschiede je nach Branche und Region

Die in Tarifverträgen vereinbarten Ausbildungsvergütungen unterscheiden sich je nach Branche und Ausbildungsjahr sehr stark. Die Spannbreite reicht von 325 Euro im Friseurhandwerk in Brandenburg im 1. Ausbildungsjahr bis zu 1.580 Euro im westdeutschen Bauhauptgewerbe im 4. Ausbildungsjahr (siehe auch die Tabelle und die Abbildungen im Anhang). Zudem gibt es in vielen Branchen auch eine erhebliche regionale Differenzierung. Dies geht aus einer aktuellen Auswertung von 20 ausgewählten Tarifbranchen hervor, die das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung kurz vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres 2019 vorlegt.

„In der großen Mehrzahl der Tarifbranchen liegen die Vergütungen für Auszubildende bereits heute deutlich oberhalb der geplanten **Mindestausbildungsvergütung**, die nach dem Willen der Bundesregierung ab 2020 bei 515 Euro liegen soll“, so der Leiter des WSI-Tarifarchivs Prof. Dr. Thorsten Schulten. „Das Problem sind jedoch viele nicht-tarifgebundene Unternehmen, die mitunter ihre Auszubildenden immer noch deutlich schlechter bezahlen. Die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung ist deshalb nicht zuletzt auch für die Stabilisierung des Tarifvertragssystems wichtig. Hierzu hätte sie durchaus auch noch etwas höher ausfallen können, ohne die Tarifverträge in der Breite zu tangieren.“

Bei der Höhe der tariflichen Ausbildungsvergütungen lassen sich für das erste Ausbildungsjahr **vier Gruppen** unterscheiden (siehe auch Grafik). Die höchsten Ausbildungsvergütungen mit monatlichen Beträgen zwischen **900 und knapp über 1.000 Euro** finden sich im Bank- und Versicherungsgewerbe, im öffentlichen Dienst, in der chemischen Industrie, in der Druckindustrie und bei der Deutschen Bahn AG. Der Spitzenreiter ist die Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg, bei der Auszubildende bereits im ersten Ausbildungsjahr 1.037 Euro erhalten.

Eine zweite Gruppe mit Ausbildungsvergütungen zwischen **700 und 900 Euro** umfasst die ostdeutsche Textilindustrie, das Bauhauptgewerbe, den Einzelhandel, die Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie, das Private Verkehrsgewerbe und die Süßwarenindustrie sowie in westdeutschen Tarifbezirken, das Gebäudereinigerhandwerk, das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Textilindustrie und das KFZ-Handwerk.

In der dritten Gruppe mit Ausbildungsvergütungen zwischen **600 und 700 Euro** finden sich neben der Landwirtschaft im Tarifbezirk Nordrhein und der westdeutschen Floristik vor allem ostdeutsche Tarifbereiche, darunter das Gebäudereinigerhandwerk, das Hotel- und Gaststättengewerbe, das Kfz-Gewerbe und die Landwirtschaft. Schließlich gibt es eine kleine vierte Gruppe mit

Ansprechpartner in der
Hans-Böckler-Stiftung:

Dr. Norbert Kluge
Wissenschaftlicher Direktor WSI
(kommissarisch)
Telefon +49 211 7778-186
norbert-kluge@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Telefon +49 211 7778-150
Telefax +49 211 7778-4150
rainer-jung@boeckler.de

WSI – Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut
der Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf

presse@boeckler.de
www.boeckler.de
www.wsi.de

Ausbildungsvergütungen von **unter 600 Euro**. Hierzu gehören das Bäcker- und Friseurhandwerk sowie die Floristik in Ostdeutschland. Das Schlusslicht in den hier untersuchten Branchen bildet mit einer Vergütung von 325 Euro das Friseurhandwerk in Brandenburg.

Ähnlich große Unterschiede zeigen sich auch in den weiteren Ausbildungsjahren. Im dritten Ausbildungsjahr variieren die Ausbildungsvergütungen zwischen 1.475 Euro im westdeutschen Bauhauptgewerbe und 470 Euro im Friseurhandwerk in Brandenburg. Die aktuellen Ausbildungsvergütungen zeigen damit ähnlich große Differenzierungen wie die Tariflöhne.

Bundeseinheitliche Tarifregelungen zu den Ausbildungsvergütungen gibt es nur in wenigen Branchen, wie z. B. bei Banken und Versicherungen, dem öffentlichen Dienst, der Druckindustrie, der Deutschen Bahn AG oder dem Bäckerhandwerk. Alle anderen Tarifbereiche weisen zum Teil beträchtliche regionale Unterschiede auf, wobei neben einem West-Ost- mitunter auch ein Süd-Nord-Gefälle zu beobachten ist.

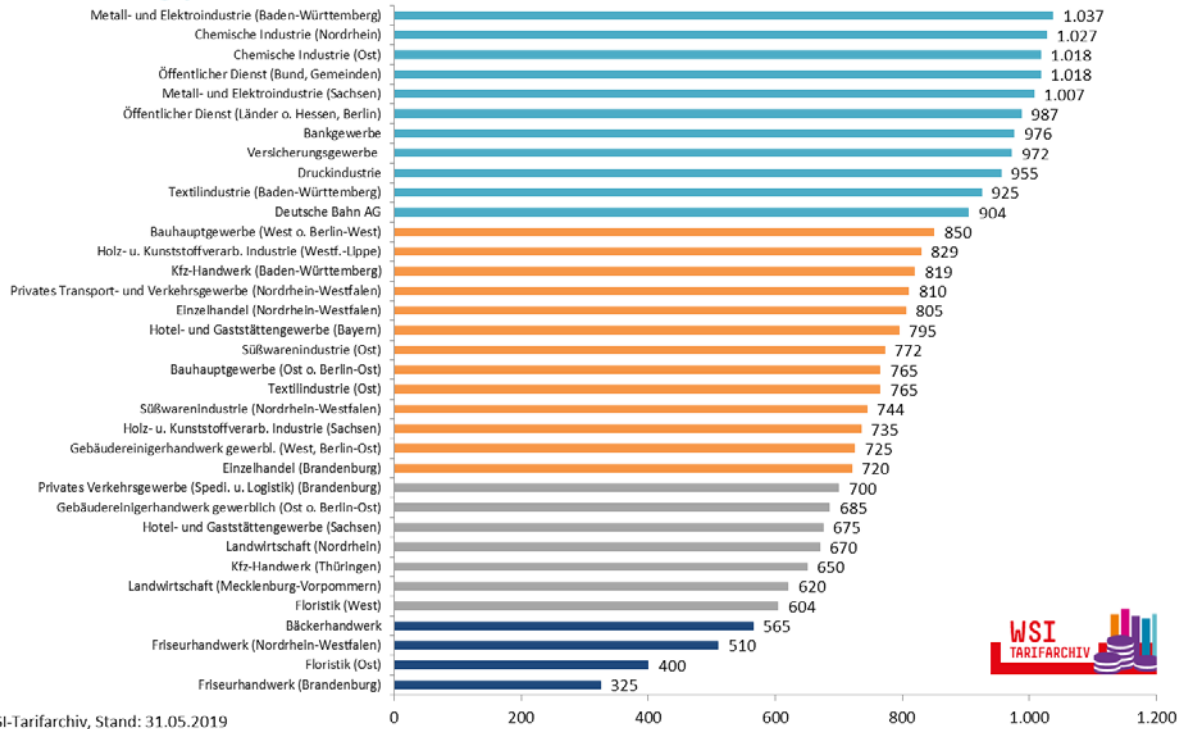
Legt man das **3. Ausbildungsjahr** zugrunde, zeigen sich bei den monatlichen Ausbildungsvergütungen folgende regionale Differenzen:

- In der **chemischen Industrie** variieren die Ausbildungsvergütungen um **94 Euro** zwischen 1.090 Euro in Schleswig-Holstein und Bremen bis zu 1.184 Euro im Tarifbezirk Nordrhein.
- In der **Metall- und Elektroindustrie** betragen die regionalen Unterschiede bis zu **97 Euro**: Die tariflichen Ausbildungsvergütungen reichen von 1.102 Euro in Nordrhein-Westfalen bis zu 1.199 Euro in Baden-Württemberg.
- In der **Süßwarenindustrie** verdienen Auszubildende in Rheinland-Pfalz 988 Euro regional unterschiedlich zu Berlin-West mit 1.119 Euro, was einer Differenz von **131 Euro** entspricht.
- In der **Floristik** unterscheiden sich die Ausbildungsvergütungen um insgesamt **207 Euro** zwischen 707 Euro in West- und 500 Euro in Ostdeutschland
- Im **Einzelhandel** können die Ausbildungsvergütungen bis zu **215 Euro** variieren: Sie bewegen sich zwischen 830 Euro in Mecklenburg-Vorpommern und 1.045 Euro in Hamburg.
- In der **Textilindustrie** reichen die Ausbildungsvergütungen von 865 Euro im Tarifbereich Ostdeutschland bis zu 1.093 Euro in Hessen, was einer Differenz von **228 Euro** entspricht.
- Im **Hotel- und Gaststättengewerbe** liegen die regionalen Abstände bei insgesamt **245 Euro**: In Sachsen-Anhalt gibt es 790 Euro, in Hessen dagegen 1.035 Euro.
- Bei den gewerblichen Auszubildenden im **Bauhauptgewerbe** liegen die Unterschiede bei bis zu **285 Euro** mit 1.475 Euro im Westen und 1.190 Euro im Osten.
- Am größten sind die regionalen Unterschiede mit **294 Euro** im **Kfz-Handwerk**, wo in Baden-Württemberg 984 Euro und in Brandenburg 690 Euro gezahlt werden.

Das WSI-Tarifarchiv der Hans-Böckler-Stiftung bietet zu den
Ausbildungsvergütungen einen **Online-Service** an, bei dem die tariflichen
Ausbildungsvergütungen gegliedert nach Ausbildungsjahren abgerufen werden
können. Dabei werden auch die Unterschiede nach Bundesländern und
Regionen sowie zwischen gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden
aufgezeigt. Der Service ist kostenlos, die Daten werden ständig aktualisiert
https://www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv_2272.htm.

Ansprechpartner in der Hans-Böckler-Stiftung	
Prof. Dr. Thorsten Schulten Leiter WSI-Tarifarchiv Tel.: 0211 / 77 78-239 E-Mail: Thorsten-Schulten@boeckler.de	Rainer Jung Leiter Pressestelle Tel.: 0211 / 77 78-150 E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

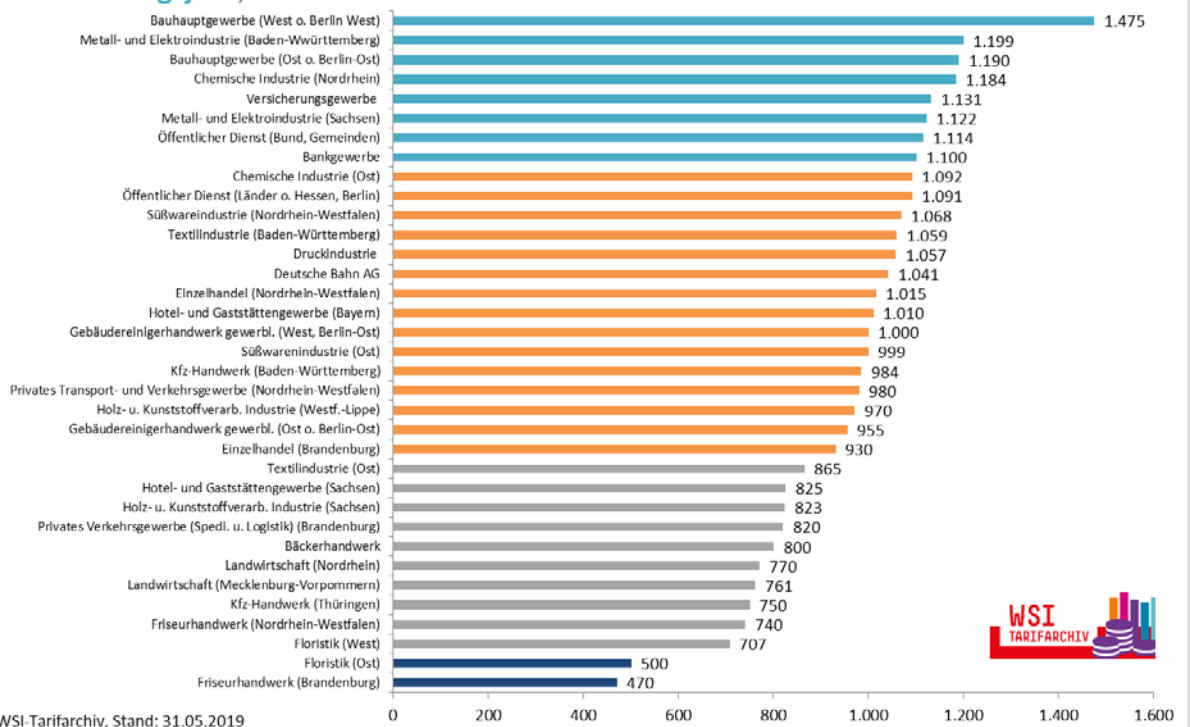
Ausbildungsvergütungen in 20 ausgewählten Tarifbereichen im 1. Ausbildungsjahr, in Euro



Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.05.2019



Ausbildungsvergütungen in 20 ausgewählten Tarifbereichen im 3. Ausbildungsjahr, in Euro



Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.05.2019



Ausbildungsvergütungen der gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden in 20 ausgewählten Tarifbereichen

Tarfbereich	1. Ausbil- dungsjahr	2. Ausbil- dungsjahr	3. Ausbil- dungsjahr	4. Ausbil- dungsjahr
	€	€	€	€
Bäckerhandwerk	565	670	800	-
Bankgewerbe (o. Genossenschaftsbanken)	976	1.038	1.100	-
Bauhauptgewerbe West (o. Berlin-West)	850 (845)	1.200 (1.078)	1.475 (1.364)	1.580 (-)
Bauhauptgewerbe Ost (o. Berlin-Ost)	765 (758)	970 (875)	1.190 (1.104)	1.270 (-)
Chemische Industrie Nordrhein	1.027	1.121	1.184	1.265
Chemische Industrie Ost	1.018	1.070	1.092	1.147
Deutsche Bahn AG	904	973	1.041	1.109
Druckindustrie	955	1.006	1.057	1.108
Einzelhandel Nordrhein-Westfalen	805	890	1.015	1.060
Einzelhandel Brandenburg	720	805	930	-
Floristik West (o. Berlin)	604	645	707	-
Floristik Ost (o. Berlin)	400	440	500	-
Friseurhandwerk Nordrhein-Westfalen	510	620	740	-
Friseurhandwerk Brandenburg	325	400	470	-
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: West, Berlin-Ost	725	860	1.000	-
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: Ost (o. Berlin-Ost)	685	820	955	-
Holz- u. Kunststoffverarbeitende Industrie Westf.-Lippe	829	890	970	-
Holz- u. Kunststoffverarbeitende Industrie Sachsen	735	779	823	867
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	795	900	1.010	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	675	745	825	-
Kfz-Handwerk Baden-Württemberg	819	881	984	1.042
Kfz-Handwerk Thüringen	650	680	750	795
Landwirtschaft Nordrhein	670	720	770	-
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	620	677	761	-

Quelle: WSI-Tarifarchiv (Stand: 31.05.2019)

Ausbildungsvergütungen der gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden in 20 ausgewählten Tarifbereichen (Fortsetzung)

Tarifbereich	1. Ausbildungs- jahr	2. Ausbildungs- jahr	3. Ausbildungs- jahr	4. Ausbildungs- jahr
	€	€	€	€
Metall- und Elektroindustrie, Baden-Württemberg	1.037	1.102	1.199	1.264
Metall- und Elektroindustrie Sachsen	1.007	1.064	1.122	1.179
Öffentlicher Dienst Bund, Gemeinden	1.018	1.068	1.114	1.178
Öffentlicher Dienst Länder o. Hessen/Berlin	987	1.041	1.091	1.160
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen	810	900	980	-
Privates Verkehrsgewerbe (Speditionen u. Logistik) Brandenburg	700	760	820	-
Süßwarenindustrie Nordrhein-Westfalen	744	902	1.068	1.176
Süßwarenindustrie Ost	772	888	999	1.085
Textilindustrie Baden-Württemberg	925	976	1.059	1.126
Textilindustrie Ost	765	815	865	915
Versicherungsgewerbe	972	1.047	1.131	-

Quelle: WSI-Tarifarchiv (Stand: 31.05.2019)

